

GETESTET

Digitalkameras:
Zehn sind „gut“, zwei
„befriedigend“

Produkt	Note	Preis ca.
Zoom bis vierfach		
Nikon Coolpix 5900	2,1	310 €
Canon PowerShot A520	2,2	285 €
Olympus µ Digital 500	2,2	375 €
Samsung Digimax V700	2,3	345 €
Sony Cyber-shot DSC-P200	2,3	370 €
Sony Cyber-shot DSC-W5	2,3	345 €
Nikon Coolpix 4600	2,4	203 €
Samsung Digimax U-CA5	2,5	250 €
Zoom ab fünffach		
Konica Minolta Dimage Z20	2,2	261 €
Casio Exilim Pro EX-P505	2,5	480 €

Quelle: Stiftung Warentest 6/2005

Von zwölf Digitalkameras im Test sind zehn „gut“, die anderen beiden „befriedigend“. Das ist das Ergebnis der Stiftung Warentest, die aktuelle Modelle auf ihre Bild- und Videoqualität hin überprüft hat. Außerdem im Blickpunkt: Blitz, Sucher und Monitor, Betriebsdauer, Vielseitigkeit und Handhabung.

Die Ausstattung der zwölf Digitalkameras ist in punkto Brennweite und Auflösung äußerst unterschiedlich: Die Spanne reicht vom drei- bis zum siebenfachen Zoom sowie von 3,9 bis zu 7,1 Megapixeln. Auch in Größe und Gewicht unterscheiden sich die Modelle.

Stiftung Warentest empfiehlt bei den kleinen Kameras unter 200 Gramm die „gute“ Sony Cyber-shot DSC-W5 und ihre „befriedigende“ Verwandte, die besonders kleine DSC-T33. Sie sind beide sehr schnell, die Bildqualität ist allerdings nur „befriedigend“. Wer „gute“ Fotos haben möchte, dem raten die Warentester zum Testsieger, der Nikon Coolpix 5900.

Die besten Bilder im Test machte die große, fast ein halbes Kilogramm schwere Konica Minolta Dimage Z20. Sie ist für alle geeignet, die vor allem mit Teleobjektiv fotografieren möchten. Ihr fehlt allerdings ein Bildstabilisator, der bei der großen Brennweite empfehlenswert ist.

URTEIL DES TAGES

Kündigung

Eine so genannte Verdachtskündigung eines Mitarbeiters ist auch bei mutmaßlichem Diebstahl „geringwertiger Gegenstände“ zulässig. Das entschied das Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz in Mainz.

Nach Meinung der Richter ist es dem Arbeitgeber nicht zumutbar, einen Mitarbeiter weiter zu beschäftigen, von dem anzunehmen ist, dass er ihn bestehle. Der volle Nachweis des Diebstahls sei dann nicht erforderlich, wenn sich der Verdacht nachvollziehbar begründen lasse.

Das Gericht hob mit seinem Urteil eine Entscheidung des Arbeitsgerichts Ludwigshafen auf und wies die Kündigungsschutzklage eines Arbeitnehmers ab. Der Arbeitgeber des Klägers hatte festgestellt, dass ein Mobiltelefon aus der betrieblichen Telefonanlage durch ein anderes, allerdings defektes Gerät ersetzt worden war. Untersuchungen ergaben, dass in dem Gerät private Telefonnummern des Klägers gespeichert waren.

Der Arbeitgeber schloss daraus, dass der Kläger die Telefongeräte ausgetauscht habe und kündigte ihm fristlos. Anders als das Arbeitsgericht sahen die Mainzer Richter die Kündigung als gerechtfertigt an. dpa
Aktenzeichen: 9 Sa 633/04

Redaktion: Anne von Figura
E-Mail: ratgeber@bzv.de

MODE

Der Kleider-Knigge für den Sommer

Wir geben Tipps, wie Frauen an heißen Tagen Modesünden vermeiden – Rasierete Beine und Achseln sind Pflicht



Modell Melanie zeigt bei sommerlichen Temperaturen viel Haut. In solch einem Fall ein Muss: eine gut gepflegte Haut.

Archivfoto: dpa

Von Claudia Thielsch,
Imageberaterin

Wenn ich an einem heißen Sommertag durch die Stadt gehe, wundere ich mich häufig über die Kleidung mancher Menschen. Es scheint, als ob sie alle Hemmungen fallen lassen.

Ob die Stücke zusammen oder überhaupt zum eigenen Typ passen, scheint keine Rolle zu spielen. Deshalb ein paar „Kleidervorschriften“ für den Sommer.

► Radlerhosen, so bequem sie auch

sein mögen, haben etwas mit sportlicher Betätigung zu tun. Tragen sie diese Hosen beim Sport, im Garten oder zu Hause, dort wo sie hingehören. Radlerhosen sind viel zu eng, der Stoff meistens zu dünn. Dadurch zeichnet sich mehr ab, als der Trägerin lieb sein dürfte.

► Genauso sieht es mit sehr engen Tops aus. Wenn sie nicht zu den sehr schlanken Menschen gehören, sollten sie über solch einem Top noch eine leichte weite Bluse tragen. Das ist auch nicht viel wärmer, sieht aber gepflegter und angezogener aus.

► Alle eng anliegenden Shirts müssen wirklich gut sitzen. Tragen Sie auf keinen Fall stark einschneidende oder sich abzeichnende Wäsche drunter.

► Es ist ein Trugschluss zu glauben, wenn es heiß ist, macht besonders enge und knappe Kleidung die Temperatur erträglicher. Ziehen sie lieber etwas weiter geschnittene Shorts und Oberteile an. Sie liegen nicht so stramm auf der Haut und die Luft kann die Haut noch kühlen.

► Eigentlich eine Selbstverständlichkeit: Je mehr Haut ich zeige, desto besser muss sie gepflegt sein.

Nackte Füße in Sandalen sollten keine Schrüden oder unschöne Fußnägel haben. An den Unterschenkeln, sowie Achselhöhlen sollten Sie die Haare sorgfältig entfernen.

► Wenn sie noch nicht genügend Zeit für ein Sonnenbad hatten und auch kein großer Freund vom Solarium sind, cremen sie sich die Beine mit Selbstbräuner ein. Das sieht am Anfang des Sommers besser aus als blasse Beine.

Wie Sie sich am Arbeitsplatz bei großer Hitze richtig kleiden, sage ich Ihnen beim nächsten Mal.

AUTORIN „LEBENSSTIL“

Was geht in Menschen vor, die ungewollt kinderlos sind?

Viele Paare trifft es völlig unerwartet: Sie wünschen sich ein Kind und müssen doch feststellen, dass die erhoffte Schwangerschaft auf sich warten lässt.

Es gilt die weithin verbreitete Meinung, dass es das Normalste auf der Welt sei, Kinder zu bekommen. Paare mit unerfülltem Kinderwunsch geraten daher schnell in einen Erklärungsnotstand, der die physische wie psychische Belastung dieser Lebenssituation verschlimmert.

Oft nehmen sie große Anstrengungen auf sich, um mithilfe der modernen Reproduktionsmedizin Kinder

zu bekommen. Für viele Betroffene bedeutet der unerfüllte Kinderwunsch eine Verunsicherung hinsichtlich ihres Selbstverständnisses als Frau, als Mann und als Paar.

Scheuen Sie sich nicht, mit guten Freunden über ihre ungewollte Kinderlosigkeit zu sprechen. Zudem sollten Sie ein Lebensmodell ohne Kinder mit ihrem Partner ansprechen.

Psychosoziale Beratung erhalten Betroffene unter www.kinderwunsch-bs.de oder über das Beratungsnetzwerk Kinderwunsch Deutschland www.bkid.de



Cornelia Rohse-Paul. Foto: privat

Cornelia Rohse-Paul (51)

► hat in Braunschweig Pädagogik und Psychologie studiert

► hat seit acht Jahren eine eigene Beratungspraxis in Braunschweig, in der sie Menschen Hilfe anbietet, die bei beruflichen und privaten Problemen Rat suchen

► ist vor allem spezialisiert auf die Beratung ungewollt kinderloser Paare

► sagt: „Meine Kompetenz ist es, die Kompetenzen anderer zu fördern, das heißt ihre Stärken zu erkennen und besonders zu betonen. Das gilt auch für kinderlose Paare. Keinen Nachwuchs bekommen zu können, ist kein Makel. Diese Situation bietet auch eine Chance – nämlich die, sich Lebensmodellen zu öffnen, die auch ohne Kinder glücklich machen.“

GESUNDHEIT

Woher kommen meine Rückenschmerzen?

In Deutschland leidet jeder Dritte unter Rückenschmerzen. Langes Sitzen, einseitige Belastung, falsche Haltung, Bewegungsmangel und permanente Anspannung verbunden mit Stress – sie alle können Ursache für den Schmerz im Rücken sein. Denn für solche Situationen ist unser Stütz- und Bewegungsapparat eigentlich nicht geschaffen.

Rückenschmerzen sind meistens der Ausdruck eines Teufelskreises. Die Muskeln werden stärker angespannt, sie schmerzen. Schmerz bedeutet wiederum Anspannung, dadurch können sich die Bandscheiben nicht mehr genug erholen.

Das Zusammenspiel der Wirbel ist gestört, das versuchen die Muskeln



Dr. Sayed Tarmassi, Praktischer Arzt, Braunschweig

unter großer Anstrengung auszugleichen. Eine solche Muskelanspannung ist meist der Ausdruck dafür, dass auch die innerliche Balance zwischen Spannung und Entspannung gestört ist. Die Veränderung der Körperhaltung wirkt auch auf das Gemüt und umgekehrt.

dr-med-tarmassi@t-online.de

TIERE

Warum gibt es spezielle Medikamente für Tiere?

Medikamente für Tiere sind oft teurer als Arzneien für Menschen. Warum nehmen Tierärzte dann nicht einfach die günstigeren „Menschen-Medikamente“ zur Behandlung von Katzen und Co.?

Zum einen gibt es Krankheiten, die beim Menschen nicht vorkommen. Zum anderen werden einige Wirkstoffe für Tiere ganz anders dosiert.

Medikamente für Tiere, die dem Verzehr dienen, müssen noch eine weitere Anforderung erfüllen: Sie dürfen in den Körpern der Vierbeiner keine Rückstände hinterlassen.

Das Arzneimittel-Gesetz schreibt uns Tierärzten vor, dass wir immer zunächst das für eine Tierart, zum



Andrea Stolz, Fachärztin für Kleintiere

Beispiel Hunde, zugelassene Medikamente verwenden müssen. Nur wenn es kein spezielles Medikament gibt, dürfen wir eine für eine andere Tierart zugelassene Arznei verschreiben – zum Beispiel ein Mittel für Rinder. Auf Human-Medikamente dürfen wir nur zurückgreifen, wenn es kein Tiermedikament gibt.